



Die Leitungsführung unter dem ganzen Bauwerk durch. Noch offen ist, ob die Trockensteinmauer im Hintergrund durch eine Steinkorbwand ersetzt wird.



Der unterirdische Wildtierdurchlass.

Weiteres Teilstück ist saniert

Dank bisher mildem Wetter konnte die Firma Birchmeier bereits am 8. Januar mit der Sanierung von Strasse und Werkleitungen im Quartier Hueb starten. Wenn das Wetter mitmacht, sollten die Arbeiten bis Anfang April abgeschlossen sein.

MELLIKON (g) – Bei den Arbeiten wird eine neue Wasserleitung für das Quartier neu in die Strasse verlegt. Bis jetzt führt sie Querfeldein unter der Bahn und der Hauptstrasse durch. Auch wird der Leitungsdurchmesser von NW100 auf NW160 erhöht.

Vom Abwasserpumpwerk Hueb wird eine neue zusätzliche Pumpendruckleitung in die ARA-Hauptleitung in der alten Landstrasse verlegt. Auch die Elektra nutzt die Gelegenheit der Bauarbeiten und erstellt eine neue Zuleitung zum Quartier, und wo immer möglich

werden auch die Stromhausanschlüsse neu erstellt. Die Quartierstrasse erhält neu Einlaufschächte und einen Randabschluss.

Keine einfache Aufgabe

Eine Herausforderung für die Planer vom Ingenieurbüro Senn sind die sehr engen Platzverhältnisse in der Unterführung. Der vorhandene Platz im Bauwerk der Unterführung reichte nicht aus, um all die gewünschten Leitungen unterzubringen. Aus diesem Grund wurde der Vorschlag gemacht, unter dem ganzen

Bauwerk ein Rohr durchzurammen. Die ortsansässige Firma Spuhler AG, die mit solchen Aufgaben bestens vertraut ist, führte die dafür nötige Rammung eines 500-Millimeter-Rohrs durch – was nicht ganz so einfach war, wie man sich das vorgestellt hatte. Anstatt das Stahlrohr zu verfüllen, wurden zusätzliche Leerrohre eingezogen, deren Anfang und Ende wurden eingemessen.

Sinnvolles Vorgehen

Die Gemeinde suchte das Gespräch mit den Hausbesitzern, auch betreffend neuer Wasserhausanschlüsse. Zwar müssen diese auf eigene Kosten erstellt werden, die Gemeinde bietet aber die Gewähr, dass die Kosten nicht höher ausfallen als in der Offerte angegeben, denn auch die Gemeinde hat ein Interesse daran, dass die privaten Hausanschlüsse gewechselt werden. Mit diesem Vorgehen hatte man bei anderen Sanierungsprojekten guten Erfolg, und es wurden fast alle

Hausanschlüsse gewechselt. Sicher spielt die Überlegung auch mit, dass bei den laufenden Arbeiten die Hausanschlüsse grabenlos gemacht werden können, was bei den schönen Vorgärten natürlich ein grosser Vorteil ist. Die Leitungen werden vom Gebäude aus in den Graben geschossen.

Die öffentlichen und privaten Abwasserleitungen wurden im Vorfeld mittels Kanalfernsehen kontrolliert und dokumentiert, sodass die schadhafte Stellen nach Abschluss der Bauarbeiten saniert werden können. Dies ist bis auf einen Fall mittels Inliner möglich, das heisst, es wird ein mit Klebstoff getränkter Schlauch an die schadhafte Stelle gebracht, und nachher aufgeblasen. So entsteht ein Rohr im Rohr. Eine private Leitung ist in einem Zustand, der nur ein Auswechseln der Leitung zulässt. Da die Betreiber von Abwasserleitungen per Gesetz verpflichtet sind, ihre Leitungen in einwandfreiem Zustand zu halten, sind sie auch verpflichtet, die Sanierungen durchzuführen. Die Betroffenen haben sich zusammengetan, um ein grösseres Auftragsvolumen zu erhalten, was auch zu einem besseren Preis für jeden Einzelnen führt.

Die Strassenbeleuchtung wird ebenfalls auf den neusten Stand der Technik gebracht, das heisst: es werden neue LED-Leuchten montiert.

Wildtiertunnel

Nur wenigen Leuten dürfte bekannt sein, dass es einen Wildtiertunnel in der Strasse hat, der vom Bachbord her die Strasse unterquert. Er ist beidseitig gut getarnt.

Mit Abschluss der Bauarbeiten sind in Mellikon in den letzten 17 Jahren mehr als drei Viertel der privaten und öffentlichen Abwasserleitungen neu erstellt oder saniert worden. Bei den Wasserleitungen sind es in etwa die Hälfte, die neu erstellt worden sind. Was sicher auch dazu beigetragen hat, ist die Tatsache, dass es in der Zeit zu keinem Leitungsbruch im öffentlichen Netz gekommen ist, was auch Kosten eingespart hat. Diese Einsparung ist nur dank einer Bevölkerung möglich, die sich ihrer Verantwortung für die Nachkommen bewusst ist und über Jahre weit höhere Gebühren entrichtet hat als die meisten umliegenden Gemeinden. Um so einen Rückhalt in der Bevölkerung werden die Melliker von vielen Gemeinderäten beneidet.